

Gesundheitsförderung für Lehrkräfte

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. August 2018 15:06

Ich finde die Grundidee jetzt nicht soooooo abwegig. Wenn man sieht, wie viele LehrerInnen früher oder später ausfallen (Burnout, Bandscheiben...) wäre es auch rein kostentechnisch gesehen sicher sinnvoll, rechtzeitig mehr zu bieten.

Damit meine ich nicht, nachmittags in der Schulturnhalle verpflichtend Volleyball zu spielen. Aber dass wir z.B. keine Supervision haben, da schütteln immer alle Sozialpädagogen und externen Fobi-Leute den Kopf. Alle Kindeswohlanangelegenheiten machen halt irgendwie unter uns aus. Disziplinschwierige Klassen bleiben den Hartgesottenen. Die Frage, wie lange die darauf Lust haben.

Mediation täte sicher auch dem einen oder anderen Kollegium gut. Wenn ich sehe, wie viele schwierige Schulleiterkonstellationen es gibt, unter denen ganze Kollegien jahrelang leiden müssen: wieso wird da nicht mal flächendeckend und schwellenlos Hilfe geboten?

Und Massageangebote zwischen Unterricht und Konferenz: warum nicht? Muss ja niemand mitmachen.

Nur ob gerade die Gewerkschaften da die richtigen Ansprechpartner sind, wage ich zu bezweifeln.